Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

Oktober/November 2012

Ausgabe 5, Jahrg. 20

Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt.

Klagelieder 3,25

Monatsspruch Oktober 2012

Aus dem Inhalt:

Sponsorenlauf 04-06
VfmJ-Freizeiten 10+11
Ehekurs 14
Kinderbibeltag 18

Der Sieg, der die Welt überwunden hat

Das klingt kämpferisch, fast hört man die Waffen klirren. Aber dieser Satz ist weit entfernt von Kämpfen, in denen ein äußerer Feind mit Waffen überwunden wird. Dazu waren die Christen, als dieser Satz aufgeschrieben wurde, überhaupt nicht in der Lage. Und das entspricht nach wie vor in keiner Weise Jesu Botschaft. Aber was ist dann damit gemeint?

Von-Gott-weg-Sog

Es geht um die Welt in uns, die von-Gott-weg-Welt und der von-Gott-weg-Sog in mir. Es geht um die Dinge, die wir zwischen uns und Gott stellen.

Das ist der Wunsch vieler Christen, wenn sie das Leben mit Gott und die Freundschaft mit Jesus Christus entdeckt haben: dass sie dann auch so leben, wie Gott es gefällt. Es ist die Hoffnung der Gläubigen, in Freundlichkeit und mit einer Haltung der Liebe anderen Menschen zu begegnen und dadurch dann ein glaubwürdiges Zeugnis für Gott zu sein.

Aber ist die Erfahrung, dass das immer wieder schief geht. Da ist eine Kraft in uns, die in die andere Richtung zieht. Gibt es einen Sieg über diese Welt in uns, die Gott entgegen steht? Der Bibelvers sagt: Unser Glaube ist der Sieg. Gemeint ist der Glaube an Jesus Christus. Aber wie soll dieser Glaube helfen? Was ist dann anders, wenn wir aus der Verbindung zu ihm leben?

Antäus und Herkules

In der griechischen Sage gibt es eine spannende Antwort. Da wird von Antäus erzählt, dessen Mutter Gaia, die Erde, ist. Er ist der stärkste Mann und jedem, der vorbei kommt, zeigt er seine Stärke. Er fordert ihn zum Kampf heraus und besiegt ihn. Alle rätseln über den Grund seiner Kraft. Alle fragen sich, woher seine Stärke kommt.

Eines Tages erscheint Herkules, ein weiterer Held des griechischen Altertums. Auch er kämpft mit Antäus. Es sieht schlecht aus für Herkules. Aber dann umfasst er seinen Gegner mit beiden Armen und hebt

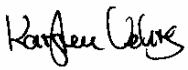
ihn für einen Moment hoch. Und in dem Moment ist es vorbei mit der Kraft des Antäus. In dem Augenblick, wo die Verbindung zu seiner Mutter Erde unterbrochen ist, hat er verloren.

Das Rätsel ist gelöst. Kraft und Stärke bekommt er nicht aus sich selbst. Sie kommt vielmehr aus seinem Ursprung, aus der Mutter Erde. Und als die Verbindung gelöst wird, ist es vorbei mit seiner Kraft.

Wie sollen wir den Weltsog in uns überwinden, diese „weg-von-Gott-Bewegung“? Mutter Erde wird uns dabei nicht helfen. Stattdessen: *Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet*. Und zwar deswegen, weil er die Verbindung ist mit unserem Herrn Jesus Christus. Los gelöst von ihm haben wir selten eine Chance, so zu leben wie Gott es möchte. Dann werden wir manchen Kampf verlieren. Aber gebunden an ihn können wir in seiner Stärke und Kraft leben.

Darauf kommt also alles an: Dass wir den Tag mit ihm beginnen und dann mit beiden Beinen auf dem Boden des Glaubens bleiben. Und den Tag auch mit ihm beenden. Denn diese Glaubensverbindung hat große Folgen. Losgelöst von ihm bzw. „abgehoben“ haben wir – ähnlich wie Antäus - keine Chance. Aber in der Verbindung mit ihm leben wir aus seiner Kraft und Stärke. Deswegen: *Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.*

Es grüßt Sie Ihr



Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. (1.Joh. 5,4)

Sponsorentag bei Sonne, Saft, Geselligkeit

Der September bescherte uns schöne, nasse, kalte und graue Tage. An einem Tag aber strahlte die Sonne mit sommerlichen Temperaturen über Hördinghausen: Sonntag 16. September. Wie gut, dass genau an diesem Tag der Sponsorentag unserer Kirchengemeinde angesetzt war. Die äußeren Bedingungen waren optimal. Wie ein Besucher es formulierte: “die Leute stehen bis zum Reißverschluss” (des vorgebauten Zeltes). Weit über 200 Menschen feierten den Gottesdienst. Und dass zu einem sportlichen Thema: angelehnt an das Motto der Fußball-Bundesliga “Geh Deinen Weg” wurde das Fazit des Gottesdienstes mit “Ich geh DEINEN Weg” festgehalten und als der bessere Satz erwählt.

Während ein Teil der Besucher sich dem Mittagessen zuwandte, hieß es für ca. 75 Aktive: Los geht’s. Läufer, Inlinerfahrer, Fahrrad- und Einradfahrer sowie Kettcar- und erstmalig Wave-Board-Fahrer gingen auf die Strecke.

Gut gesichert von der Feuerwehr Hördinghausen, die nicht nur die Fahrer während der Aktiven Stunde sicherten, sondern sich auch im Vorfeld schon um die Sicherheit aller kümmerten: die Parkplatzsituation war dank guter Einweisung durch die Feuerwehr absolut unproblematisch. Selbst als für die Fahrradfahrer die vorgesehenen Parkmöglichkeiten ausgeweitet werden mussten, lief alles glatt.

Das Mittagessen mit Bratwurst und Salaten fand großen Anklang, so groß, dass zum Schluss nur noch Bratwurst mit oder ohne Bratwurst angeboten werden konnte. Hungern musste aber niemand, denn schon kurze Zeit später wurden herrliche Torten durch die Diele getragen und zum Buffet aufgebaut. 34 selbstge-

backene Torten, fast auschließlich aus Hördinghauser Küchen gespendet. Ein Augen- und Gaumenschmaus.

Draußen vor dem Zelt tat sich aber auch eine Menge: die mobile Saftpresse hatte sich schon morgens aufgebaut und wurde zum Mittag in Betrieb genommen. Die Presse kommt auf ihre Kosten, wenn mindestens 2,5 t Äpfel gepresst werden. Da 2012 als schlechtes "Apfeljahr" gilt, war der Betreiber im Vorfeld schon bereit, auch zu kommen, wenn nur 2 t Äpfel erreicht sind. Aber 2 t sind 2000 kg, und das sind einige Äpfel. Viele sind losgezogen, um Äpfel zu sammeln. Die Kinder und Jugendlichen haben ihre Gruppenstunde dazu genutzt, die Apfelsäcke zu füllen. Dabei galt Helmpflicht für alle, wenn der Baum geschüttelt wird.

Am Freitag Abend vor dem Fest konnten wir dann melden, dass wir die geforderte Menge wohl erreichen werden. Und als am Samstag Vormittag im Minutentakt die Apfel-Autos oder auch Trecker vorfuhren, war schnell klar, dass Soll ist erreicht. Unsere Schätzungen waren wohl eher vorsichtig, wir sind von etwa 3 t Äpfel ausgegangen, die ordentlich abgesackt im Schuppen ihrem Schicksal entgegensahen. Am Ende der Pressung war jedoch klar: fast 4 Tonnen Äpfel sind zusammen gekommen, aus denen dann 2.560 l Apfelsaft gepresst wurden.

Dazu wurden die Äpfel gereinigt und anschließend zerkleinert und gepresst. Der Saft wurde dann erhitzt und sofort in einen Vakuum-Schlauch gefüllt, so dass keine Luft an den Saft gelangen kann. Dadurch ergibt sich auch die lange Haltbarkeit von 2 Jahren und mindestens 2 Monaten nach Anbruch.

Die ersten Kostproben überzeugten, denn mehr als die Hälfte des Saftes ist direkt am Sonntag verkauft

worden. Wer Nachschub benötigt oder ein Saftpaket haben möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro oder bei Sandra Barthold. Auch bei EDEKA-Lampe ist der “Gemeinde-Saft” im Angebot.

Zeitgleich standen zwei Apfel-Experten zur Verfügung, um die Apfel-Sorten zu bestimmen. Sie haben dabei die von Besuchern mitgebrachten Äpfel und die zum Pressen vorgesehenen Äpfel begutachtet. Besondere Freude bereitete den beiden, dass unter den zu bestimmenden Äpfeln die Sorten “Schöner aus Herrenhut” und “Dülmener Herbstrosenapfel” zu finden waren. Nach ihren Angaben zwei ganz besonders alte und geschmackvolle Sorten.

Unter den Saft-Äpfeln befanden sich große Mengen “Gravensteiner”, “Goldpermäne” , “Weißer Winterglockenapfel” und “Jacob Label”. Nach Aussage der Experten leckere Sorten, die guten Saft bringen.

Auch die Jüngeren kamen um das Thema “Apfel” nicht herum: neben einem etwas abgewandelten Wilhelm-Tell-Spiel mussten Äpfel aus Filz mit einem echten Apfelpflücker von einem Baum geerntet werden. Hier war Fallobst kein Thema. Obwohl die Äpfel leicht sind und locker am Baum hängen, lassen sie sich nicht einfach so pflücken. Viel Freude brachte auch das Dosenwerfen mit Plastik-Äpfeln.

Vielen Dank an alle Unterstützer, Helfer und Ratgeber und selbstverständlich an diejenigen, die den Platz stellten: Marianne Wortmann und Familie Sander.Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Hördinghausen und den gastfreundlichen Hördinghausern für ihre Unterstützung. Der Tag hat sich in jedem Fall auch finanziell gelohnt, genaue Zahlen sind im nächsten Gemeindebrief zu finden.

Jugendtreffen in T a i z é in Frankreich

Am 24. August brachen 9 junge Leute unter der Leitung von Jobst Berensmeyer auf, um eine Woche mit der internationalen Gemeinschaft von Taizé zu verbringen.

Taizé ist ein Kloster im Süden Frankreichs. Derzeit leben dort ca 83 Mönche aus 28 verschiedenen Nationen in einer großen Gemeinschaft. Das ganze Jahr über heißen sie Jugendliche aus aller Welt Willkommen.
Das erste Ziel unsrer einwöchigen Reise war aber Paris. Wir haben dort die Schönheit dieser Weltstadt bewundert. Dazu gehört natürlich der Eiffelturm, die Kathedrale „Notre Dame“, den Triumphbogen und die Sacre Coeur auf dem Mont Martre. 2 Tage haben wir in Paris auf einem Stadtcampingplatz verbracht, bevor wir uns auf die Weiterreise nach Süden aufmachten in Richtung Taizé im Burgund.
Dort durften wir mit ca. 2000 Jugendlichen gemeinsam Gott nahe sein, durch den 3 mal täglichen Gottesdienst und durch die kleinen Gesprächsgruppen oder auch einfach durch die viele Zeit, die man in der Stille verbringen konnte.
Am Ende der Woche wurde uns nahe gebracht, die in Taizé kennen gelernte Gemeinschaft zu Hause weiter zu leben. Besondere Erinnerungen sind: Temperamentvolle Italiener, singende Spanier, tanzende Portugisen und ganz besonders die vielen neuen Freundschaften, die dort ihren Anfang gefunden haben.

(Jobst Berensmeyer)

Ohne Verdienst und Würdigkeit ist der Mensch angesehen und angenommen bei Gott. Das ist die befreiende Botschaft der Reformation.

Die Reformation ist eine christliche Erneuerungsbewegung, die entscheidend zur Neugestaltung der Kirchen- und Weltordnung in der Frühen Neuzeit beigetragen hat. Zum Auslöser der Reformation wurde Luthers Protest gegen den Ablasshandel, den er in 95 Thesen niederschrieb. Durch den um 1450 erfundenen Buchdruck mit beweglichen Lettern fanden seine Thesen schnell Verbreitung. Im Zentrum von Luthers reformatorischen Überzeugungen stand und steht die Rechtfertigungslehre. Ihr zufolge kann der Mensch nicht durch seine guten Werke, sondern einzig durch den Glauben erlöst werden.

Luther übersetzte das Neue und später auch das Alte Testament in die deutsche Sprache. Unter alle seine Schriften und Briefe setzte er sein Siegel: **Die Lutherrose.** Er selbst hat dieses Siegel entworfen unter Verwendung einiger Teile seines alten Familienwappens. Er hatte sich dazu einen Stempel in Holz schneiden lassen. Martin Luther hatte zu diesem Symbol eine besonders enge Verbindung und hat die einzelnen Teile dieses Wappens auch genau gedeutet.

In einem Brief an den Kurfürsten Johann von Sachsen schreibt Martin Luther folgenden Vers zu diesem Siegel: „Des Menschen Herz auf Rosen geht, wenn's mitten unterm Kreuze steht."

Eine Deutung des Wappens hat Luther selbst geliefert:

- **In der Mitte ist ein schwarzes Kreuz, es steht für den Glauben.**
- **Es ist umschlossen von einem roten Herz. Das soll bedeuten, dass der Glaube an Jesus lebendig macht.**
- **Das Herz wiederum ist gebettet auf die Blätter einer weißen Rose. Die Farbe Weiß steht für Freude, Trost und Frieden.**
- **Der blaue Hintergrund ist die Farbe des Himmels. Sie weist darauf hin, dass die Freude und der Frieden auf Erden erst der Anfang sind und bis in den Himmel reichen werden.**
- **Ein goldener Ring umschließt das gesamte Wappen. Das soll bedeuten, dass Frieden und Seligkeit bei Gott kein Ende haben.**

nach www.uni-due.de u.Ch.Badel

Zum Reformationsfest nach Wittenberg
„Auf den Spuren Martin Luthers“

Der evangelische Pastor Jürgen Grotjahn aus Quakenbrück bietet eine Fahrt an zum

Reformationsfest nach Wittenberg vom 27.Oktober bis 1. November

Auf dieser Reise werden die wichtigsten Station im Leben Martin Luthers wie Eisleben, Erfurt, Wartburg und Wittenberg besucht.

Am 31. Oktober besteht die Möglichkeit, am Festgottesdienst zum Reformationsfest in der Schlosskirche zu Wittenberg teilzunehmen.

Ein Kurzbesuch von Leipzig unter dem Motto „Luther in Leipzig“ steht am Rückreisetag noch auf dem Programm. Jeder Teilnehmer erhält eine Mappe mit ausführlichen Informationen über das Leben Martin Luthers und die Reformation.

Der Reisepreis beträgt 590,- € und beinhaltet Busfahrt, Hotelunterbringung, Halbpension, Eintritte, Führungen, Reiseleitung. Zustiege in Fürstenau, Ankum , Bersenbrück, Bramsche und Osnabrück möglich. Anfragen sind zu richten an J. Grotjahn Tel. 05431 – 93225 oder j.grotjahn@gmx.de und Tel. 05401 – 44168.

Jugend unterwegs …

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen „Urlaub“ und einer „Sommerfreizeit“ ?
Für die Mitarbeiter wurde das schnell klar: Verantwortung tragen für 27 Teilnehmer, Andachten und Bibelarbeiten ausarbeiten, den ganzen Tag Aktionen durchführen oder für eine Mannschaft von 36 Leuten in einer Feldküche zu kochen und abends bis 24.00 „den Tag noch einmal durchgehen“ bzw. „den nächsten Tag durch planen“. Das ist etwas ganz anderes als Urlaub. Wenn auch die meisten Mitarbeiter am Ende immer wieder sagen: „Es war wunderschön. Ich fahre auf jeden Fall wieder mit“ … eigentlich braucht man nach einer Freizeit erst einmal Erholungs – Urlaub.
Aber auch die Teilnehmer erleben etwas anderes als einfach nur „Urlaub“. So hat eine Freizeit eine ganz andere Verbindlichkeit als ein Urlaub unter Freunden. Wer sich auf eine Freizeit einlässt, lässt sich auf Menschen ein, die man sich vorher nicht ausgesucht hat. Man verzichtet auf so manchen Komfort, den man vom Ferienhaus oder dem Wohnmobil im Familienurlaub gewohnt ist. Es gibt ein Programm, zu dem du dich verbindlich angemeldet hast. Und es gibt Mitarbeiter, die dir für 14 Tage ganz nahe kommen, die sich Zeit nehmen, die dir etwas sagen wollen aus ihrem eigenen Leben und auch von ihrem Glauben. Das ist nicht unbedingt immer Erholung auch wenn gerade bei unseren Mittelmeer-Freizeiten auch Chillen ein wesentlicher Programmpunkt ist .

Es ist überaus wertvoll, dass wir Jugendlichen solche Zeiten in unserer Gemeinde möglich machen können. Nicht selten, sind es gerade diese Erfahrungen, die Jugendliche auf Freizeiten gemacht haben, die später im Erwachsenenleben noch präsent sind.

Dieses Jahr waren wir wieder auf unserem Lieblingscampingplatz in Baska / Kroatien. Umgeben von einer grandiosen Felslandschaft, Wald und dem 3km langen Strand, haben wir 14 wunderbare Tage bei durchschnittlich 30°C erlebt. Wir sind gewandert, gesurft, geschwommen, geklettert und haben gebastelt, gechillt, und Ausflüge zum Nationalpark Plitvicer Seen mit seinen 40 Wasserfällen und unzählbaren Seen gemacht. Den Wölfen und Bären, die dort leben, sind wir „leider“ nicht begegnet. Besonders eindrucksvoll war der Ausflug mit einem Glasbodenboot, bei dem wir einem Taucher zusehen konnten, wie er einen Tintenfisch gefangen hat. Aber auch bedrückendes haben wir gehört, als wir an der Gefängnisinsel Goli Otok vorbei fuhren und dabei von einem Zeitzeugen erfuhren, wie Menschen unter der Diktatur von Staatschef Tito auf dieser Insel unter qualvollen Bedingungen weg gesperrt wurden. Auch dieser Gedanke gehörte dazu, wenn wir unseren Blick so oft genussvoll über das türkisblaue Meer der Adria schweifen ließen und Gottes wunderbare Schöpfung bestaunen durften. Aber auch sonst hat Gott uns beschäftigt: Während der ganzen Freizeit haben wir uns mit nur einem Erlebnisbericht von Jesus und seinen Jüngern auf dem See Genezareth befasst: „Jesus und Petrus auf dem Wasser“. Allein in dieser einen Bibelstelle stecken Themen für 10 Bibelarbeiten: Angst / Vertrauen / Jesus der Helfer in Not / Mut zu ungewöhnlichen Wegen / Von Gott gerufen / ...

Ich freue mich jetzt schon auf die Jugendfreizeit im nächsten Jahr. Wohin es geht, ob wieder ans Mittelmeer oder woanders hin, ist noch nicht entschieden. Aber eines ist jetzt schon sicher: In den ersten beiden Sommerferienwochen 2013 wird es wieder eine Jugendfreizeit geben.

(Diakon Andreas Rohdenburg)

Predigtnachgespräch

21. Oktober: Gelegenheit zum Austausch

Gottesdienst, das bedeutet: gemeinsam singen, Lesungen hören, Abendmahl feiern und eine Predigt, bei der einer spricht und die anderen zuhören. Nach dem Gottesdienst geht dann jeder mit seinen Gedanken - vielleicht auch Fragen - nach Hause.

Kanzeluhr aus dem 18. Jahrh., die die Redezeit des Predigers begrenzen sollte.
(Bildnachweis: Wikipedia)

Am 21. Oktober soll es anders sein. Dann sind alle im Anschluss an den Gottesdienst zum Predigtnachgespräch eingeladen. Im Gemeindesaal, bei einer Tasse Kaffee oder einer Tasse Tee, wollen wir uns etwa eine halbe Stunde Zeit nehmen, die Gedanken des Gottesdienstes nachklingen zu lassen. Jeder, der möchte, kann in dieser Runde seine Gedanken, die ihm während des Gottesdienstes durch den Kopf gegangen sind, aussprechen:

- Fragen, die gekommen sind.
- Erlebnisse, die mit dem Gehörten zusammen hängen
- Ergänzungen zudem, was gesagt oder gesungen wurde
- Widerspruch zu dem einen oder anderen Gedanken
- Wünsche für Gottesdienst und Predigt ...
- ....

Das wird bereichernd sein, selbst zu sagen oder von anderen zu hören, was einen im Gottesdienst bewegt hat. Jung und alt, glaubenserfahren oder ganz neu in diesen Dingen - das kann eine spannende Zeit des Austausches werden. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen.

Nach diesem ersten Versuch soll etwa zwei oder dreimal im Jahr zu einem solchen Predigtnachgespräch eingeladen werden. Start ist also am 21. Oktober, direkt im Anschluss an den Gottesdienst.

Viele Veränderungen – wie geht's weiter?

5. Mitarbeiterforum am 18. Oktober

Viele Veränderungen beschäftigen uns in diesem und in den nächsten Jahren:

- Gerade hat der neue Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen.
- Der Kirchenkreis Melle wird bald Geschichte und Vergangenheit sein. Was kommt dann?
- Die drei Gemeinden Barkhausen – Rabber, Bad Essen und Lintorf werden in spätestens drei Jahren nur noch 3 statt 4 Pfarrstellen haben. Was wird das bedeuten für unsere Gemeindearbeit?

Diese und andere Veränderungen betreffen unser Gemeindeleben und haben vor allem viel mit denen zutun, die in der Gemeinde mitwirken und mitarbeiten. So sind alle Mitarbeiter der Kirchengemeinde, es sind ungefähr 190, zum 5. Mitarbeiterforum eingeladen, bei dem es um diese Fragen geht. Der Abend startet aber ganz gemütlich mit einem kleinen Imbiss. Und was gibt es noch, außer dem oben genannten Thema?

Und dann gibt es noch:

- Beginn mit einem kleinen Imbiss
- Infos aus dem Gemeindeleben und aus dem Kirchenkreis
- Begrüßung und Segnung neuer Mitarbeiter
- Begegnung
- Kennenlernen....

Wir hoffen, dass viele von denen, die in der Gemeinde mitarbeiten (möglichst alle) an diesem Abend dabei sind, da es um wichtige Zukunftsfragen geht.

Es grüßt im Namen des Kirchenvorstandes
Ihr

(Bildnachweis: pixelio.de
Stephanie Hofschläger)

DER EheKURS

„Sich gemeinsam etwas Gutes gönnen“ - unter diesem Titel wurde im letzten Gemeindebrief von dem ersten „Probedurchgang“ des Ehekurses unserer Gemeinde berichtet. Nach den guten Erfahrungen laden wir jetzt zu einem „öffentlichen“ Ehekurs ein. Der Kurs findet jeweils am Sonntagabend statt und startet am

Sonntag, dem 13. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Die weiteren sechs Abende finden dann jeweils sonntagabends im Januar, Februar und in der ersten Märzhälfte statt. Haben Sie Interesse? Dann können Sie sich jetzt schon in der Gemeinde (05472-7258) anmelden. Dies ist auch deswegen sinnvoll, da die Höchstzahl für diesen Kurs 10 Ehepaare beträgt. Und was erwartet die Teilnehmer?

Ablauf der Abende

- Die Abende beginnen mit einem **„Essen zu zweit“** bei Kerzenschein.
- Danach hört man einen interessanten, humorvollen **Vortrag** ...
- ... und vertieft die Anregungen im **Gespräch unter vier Augen**. Es finden **keine Gruppendiskussionen** statt und niemand wird aufgefordert, mit Dritten über persönliches zu sprechen.
- Wer will, kann anhand eines Teilnehmerheftes die Dinge **zu Hause** noch vertiefen.

Zum Mutmachen hier noch zwei Zitate von Teilnehmern:

> *Wir haben uns wieder bewusst mehr Zeit für einander genommen – auch über Dinge zu sprechen, die sonst im Alltag zu kurz kommen.*

Für uns hat der Kurs gebracht, dass wir einmal Zeit für uns und für ausgiebige Gespräche hatten. Es kamen Dinge auf, die in der langjährigen Ehe noch nie zur Sprache kamen, und das alles in einer sehr angenehmen Atmosphäre. Vielen Dank.

Kosten: Für das Essen an den sieben Abenden (incl. Getränke und Nachtisch) sowie Teilnehmerheft erbitten wir einen Unkostenbeitrag von 35 Euro pro Person.

Mann-O-Mann:
Die nächsten Termine

Die nächsten Termine im Männerkreis sind:

- 23.Oktober (eine Woche früher als üblich!)
- 20.November (ebenfalls: eine Woche früher!)
- 18.Dezember

Treffpunkt jeweils 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Abwesenheit von Pastor Vehrs:
Pfarrkonvent vom 8.bis 12.Oktober 2012 und Urlaub vom 26.Oktober bis 2.November2012

Termine und Themen im Frauentreff

09. Oktober
Bibel teilen
Wir wollen miteinander einige Verse aus der Bibel lesen und nach der - uns schon bekannten - Methode des Bibelteilens besprechen.

13. November
Helga und Hartwig Helms nehmen uns mit auf ihre Reise nach Marrokko -allerdings nur in Worten und Bildern- Reisepass und Gepäck sind also nicht mitzubringen.

Treffpunkt: immer um 20 Uhr im Gemeindehaus

Am Sonntag dem 9. September 2012 feierten in einem festlichen Gottesdienst, der von Kirchen- und Posaunenchor mitgestaltet wurde, die Gemeinde und die Konfirmanden des Jahrganges 1962 das Fest der Goldenen Konfirmation. Am 29. April 1962 wurden von Pastor Münter 10 Mädchen und 13 Jungen konfirmiert. Von den damals 23 Konfirmanden nahmen heute 16 an der Feier der Goldenen Konfirmation teil:

Unten von links: Maria Meyer (Meyer), Dorothea Petermann (Münter), Marita Schmieskors (Köster), Gisela Lowisch (Peter),
Heidemarie Skowronnek (Lipperheide), Marianne Wortmann (Jösting), Pastor Karsten Vehrs
Mitte von links: Hermann Bunselmeyer, Reinhard Franz,
Martin Borgmann, Jürgen Klostermann, Heinrich Bösmann,
Klaus-Jürgen Broksch
Oben von links: Gerhard Clausjürgens, Hermann Feldscher,
Friedrich – Wilhelm Carls, Heinrich Redecker

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn! EG508

Es wächst auf Gottes Erde
viel köstlich Korn und Brot.
Dass sie gesättigt werde,
hilft ihr der Schöpfer Gott.

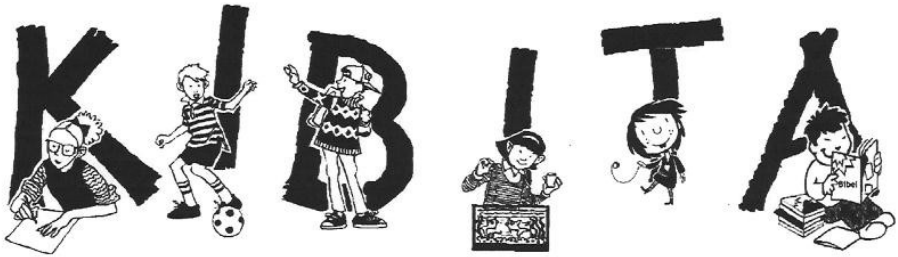
Er gibt, dass sie sich neue,
die Saat und dann die Frucht,
und hat sie stets, der Treue,
gar freundlich heimgesucht.

Längst ehe wir die Bitten
gestammelt um das Brot,
kam Gott selbst schon inmitten
und half uns aus der Not.

Er hat mit seiner Güte
auch täglich mich gespeist,
erquickt mein matt Gemüte,
erfrischt mein'n Leib und Geist.

Darum will ich ihm danken
mit allem, was ich hab',
ihm, der mir ohne Schranken
aus Liebe alles gab.

Und alle Erde preise
den wunderbaren Gott
für aller Erde Speise,
für unser täglich Brot.
A.Pötzch



Danke Gott !

muchas gracias !

Merci!

Mange!

Tak!

Tesekür ederim!

Ein Tag vor dem Erntedankfest treffen wir uns zu unserem zweiten Kibita in diesem Jahr.

Dieses Mal gibt es ein Theaterstück, Spiele um das Gemeindehaus, Familiengruppen...und einiges mehr. Du bist herzlich willkommen

Am 6.10.2012 von 15.00 -18.00 Uhr
im Gemeindehaus.

PS: Bei Rückfragen erreichst Du uns unter Tel.05472/73721 Maria Vehrs

Eltern-Kind-Kreis

Der Eltern-Kind-Kreis startet wieder am 11. September 2012, wie immer dienstags von 9 bis 11 Uhr (14-tägig, ungerade KW) im Gemeindehaus. In dieser Zeit können sich Eltern zwanglos austauschen, mit den Kindern spielen und singen und - nicht zu vergessen - in entspannter Atmosphäre frühstücken.

Nachdem wir im letzten Jahr stark mit Mitgliedermangel zu kämpfen hatten, ist mittlerweile eine neue, fröhliche junge Gruppe entstanden, die diese Vormittage immer sehr nett gestaltet. Wir freuen uns immer sehr über neue Gesichter in unserer Runde und hoffen, daß es noch viele Eltern in Lintorf und Umgebung gibt, die auch gerne einmal vorbeikommen möchten. Eine Altersbeschränkung für die Kinder haben wir nicht (zur Zeit sind die teilnehmenden Kinder zwischen ca. 3 Monaten und 2 Jahren), alle sind also herzlich willkommen!

Uns als Eltern gefällt es sehr gut, alle zwei Wochen nette Gespräche zu führen, Erfahrungen über die Kinder auszutauschen, aber natürlich auch mal andere Themen zu besprechen.
Da meine Tochter jetzt in den Kindergarten gekommen ist, muß ich die Leitung des Eltern-Kind-Kreises leider schon wieder abgeben - vorübergehend wird Jacqueline Neumann übernehmen, aber auf weitere Sicht suchen wir auch eine neue Leitung.
Ich hoffe auf zahlreiche interessierte Eltern und vielleicht sogar auf jemanden, der sich berufen fühlt, diese Gruppe in Zukunft mit zu gestalten.
Den Eltern-Kind-Kreis gibt es schon sehr lange in unserer Gemeinde, und wir sind für den Moment sehr froh, die Gefahr des "Einschlafens" dieses tollen Angebots abgewendet zu haben - aber so eine Gemeinschaft lebt auch von neuen Mitgliedern mit neuen Impulsen. Also: wir freuen uns auf euch!!! Und wer keine Kinder im entsprechenden Alter hat, den bitten wir um's Weitersagen an Freunde, Familie und Bekannte.
Bis bald!

Herzliche Grüße von
Dr.Maike Bischoff

Als ich im Jahre 1982 den elterlichen Hof pachtete und in die Landwirtschaft einstieg, hatte ich viele Ideen und Gedanken, was man mit so einem Hof alles machen könnte, außer Schweine und Kühe zu halten, und Gemüse anzubauen.
Ein Freund von mir gestaltete damals dieses Logo für unseren Hof, es ist also schon 30 Jahre alt, drückt aber viel darüber aus, was mich damals schon bewegte und antrieb: „ Wir können nicht gegen die Nacht kämpfen, wir können aber ein Licht anzünden.“ Ich wollte einfach etwas tun…!
Schon damals gingen meine Gedanken in Richtung auf eine christliche Gemeinschaft, ich hatte in dieser Zeit Jugend mit einer Mission und die Jesusbruderschaft kennengelernt, und war begeistert von diesem Leben in Gemeinschaft. Vor allem die regelmäßigen Gebetszeiten, die Tageszeitgebete in der Jesusbruderschaft hatten auf mich eine große Anziehungskraft. Im Laufe eines Tages immer wieder inne halten, sich zur Mitte kehren, sich auf Gott einlassen, Ihm in Gebet und Loblied, in der Lesung und in den Psalmen zu begegnen, dass rührte mich zutiefst an.
In den Folgejahren lebten zwei Freunde von mir, jeweils für ein Jahr mit auf dem Hof, und wir versuchten nach der alten benediktinischen Regel: „ Bete und arbeite,“ unsere Tage zu gestalten. Dieses geschah in aller Schwachheit, aber wir machten wichtige Erfahrungen in diesen Jahren, und die Freundschaften zu Ulli und Reiner haben durchgetragen bis heute. Noch immer pflegen wir Gemeinschaft und verbringen jedes Jahr ein Wochenende zusammen. Ulli lebt mit seiner Familie in Bückeburg und ist dort sehr aktiv in einer Baptistengemeinde, Reiner ging schon in den 1980 er Jahren ins Neue Land Hannover, und arbeitet seitdem in dieser christlichen Drogenarbeit.
Diese Gedanken, die sich um eine Gemeinschaft drehten, beschäftigten mich weiter, auch in den 1990 er Jahren, wir nahmen Kontakt zu Krelingen auf, und 1997 kam dann Martin Bezold, der als Landwirt in Krelingen gearbeitet hatte, zu uns, und mit ihm das Barnabas – Projekt.
Vielen aus der Gemeinde wird Martin noch in guter Erinnerung sein, der in den Jahren, in denen er hier bei uns auf dem Hof arbeitete, auch sehr aktiv in der Gemeinde war.

Das Barnabas – Projekt wollte sich um Menschen kümmern, die auf Grund einer psychischen Erkrankung, nicht mehr in der Lage waren, einer regulären Arbeit nach zu gehen. Sie sollten auf dem Hof in einer Gemeinschaft leben und im Gemüsebau, nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten beschäftigt werden.
Doch es gab große Probleme mit den Rehabilitanten, die dann aus Krelingen kamen, so dass das Projekt schließlich scheiterte, und Martin den Hof im Jahre 2000 wieder verließ.
Dennoch ließ mich dieser alte Traum nicht los, immer wieder kamen die Gedanken an eine christliche Gemeinschaft, sollten es am Ende doch Gottes Gedanken, und nicht nur meine Gedanken sein…!?
So haben wir es gewagt, im letzten Jahr einen ehemaligen Schweinestall zu 6 kleinen barrierefreien Wohnungen umzubauen, mit den bereits vorhandenen 6 Wohnungen unterschiedlicher Größe, haben wir jetzt 12 Wohnungen auf dem Hof, und Platz für 25 – 30 Menschen.
Zur Zeit sind wir damit beschäftigt einen Gemeinschaftsraum, mit Kapelle und noch ein Gästezimmer einzurichten.
Menschen, Mauern und Finanzen, diese Themen beschäftigen uns sehr in den letzten 2 Jahren. Die Mauern kann man bauen, die Finanzen kann man planen, aber mit den Menschen wird es schwierig.
Wir hatten ganz bewusst im christlichen Umfeld, über Anzeigen in der Idea, und in der Antenne vom ERF, versucht, geeignete Menschen zu finden. Die Resonanz war überwältigend, ca. 45 Menschen, aus ganz Deutschland haben sich gemeldet, ca. 15 davon haben uns hier auf dem Hof besucht, und 3 davon werden wohl einziehen.
Viele Menschen träumen wie wir, von einer Gemeinschaft, sind aber so mit Problemen und mit ihrer Vergangenheit beschäftigt, sind so unfrei, dass ein Leben in einer Gemeinschaft kaum möglich ist.
So haben wir im letzten Jahr, was die Menschen angeht, die zu uns kommen wollten, und auch gekommen sind, große Enttäuschungen erlebt, so dass man daran zweifelt, ob denn alles richtig und in Gottes Willen war.
Es gibt aber auch immer wieder Zeichen und Begegnungen mit Menschen, die uns ermutigen. So wollen wir festhalten am Gebet, und freuen uns, wenn die Hofkapelle nun bald fertig sein wird, und wir dort in aller Schwachheit und Gebrochenheit mit den Tageszeitgebeten beginnen können. Denn dass ist das Wichtigste, die Gebete sind das Zentrum, die Mitte des Lebens auf dem Hof, von hier aus, wird sich alles andere gestalten. So sind wir gespannt und voller Hoffnung, was uns das nächste Jahr bringen wird, auf die Menschen, die kommen werden, und auf das, was Gott tun wird. Denn dass wird uns immer bewusster, wir können planen und machen, aber wir haben es nicht in der Hand.
Gemeinschaft ist immer ein Geschenk, ein Geschenk von Gott!

Friedhelm Heitmeyer

Sorgentelefon für Familien (auf dem Land)

2 Beratungsangebote für ländliche Familien:

Montagstelefon und die **Ländliche Familienberatung**

Einzelpersonen oder ganze Familien können das Angebot fachkompetenter, aus der Landwirtschaft kommender Berater/innen in Anspruch nehmen.

Wenn Sie **familiäre, persönliche oder andere Schwierigkeiten** haben oder **wenn Sie nicht wissen, wie es mit dem Hof weitergeht,** dann können Sie sich an uns wenden:
(anonym) über das

Montagstelefon, Tel. Nr.: 05401 - 86 68 20 (bisher über 2.000 Anrufe)

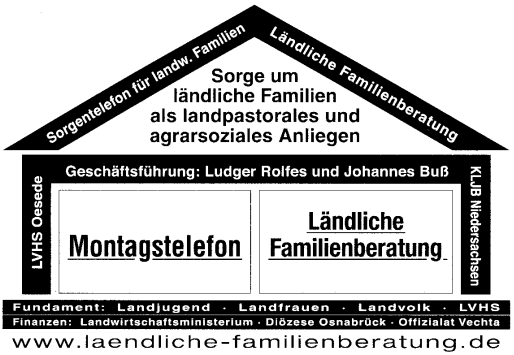
Montagmorgens von 8.30 - 12.00 Uhr und abends von 19.30 - 22.00 Uhr

Wünschen Sie eine **intensivere Begleitung** - vielleicht über einen **längeren Zeitraum** - oder ein **Gespräch für die ganze Familie**, dann wenden Sie sich bitte an Ludger Rolfes, den Geschäftsführer der

Ländlichen Familienberatung, Tel. Nr.: 05407 - 50 62 61

Berater/innen könnten Sie dann auf dem Hof aufsuchen.

Bisher haben **ca. 480 Familien** vom Land die Beratung / Begleitung **erfolgreich** in Anspruch genommen.



Christ-sein im Stresstest des Alltags

Der „3. Tag missionarischer Impulse“ am 13. Oktober gibt mit Musik, Vortrag und Workshops Anregungen, wie man „zwischen Morgendusche und Tagesthemen“ intensiver geistlich leben kann

Der Alltag vieler Menschen wird immer dichter. Wo bleibt da der Glaube? Wie kann man sich eine heilige Ecke in der Wohnung einrichten oder auch unterwegs im Gespräch mit Gott bleiben? Worauf ist zu achten, wenn ein Paar in seiner Partnerschaft oder Ehe gemeinsam geistlich leben möchte? Fachleute berichten von religiösen Ritualen, die man mit Kindern feiern kann oder auch in einer angespannten Pflegesituation. Wie kann der Glaube im Beruf wirksam werden, was bedeuten Erfahrungen von Scheitern für ihn?

Landessuperintendent Dr. Burghard Krause lädt ein, am Samstag, 13. Oktober von 9.30 bis 15 Uhr solchen Fragen beim „3. Tag missionarischer Impulse“ in der Osnabrücker Marienkirche nachzugehen. Nach einem lockeren Empfang und der Begrüßung hält zunächst Landesbischof Ralf Meister den Hauptvortrag zum Thema des Tages: „Zwischen Morgendusche und Tagesthemen – Christsein im Stresstest des Alltags“. Zwei von zwölf Themen kann man vertiefen in Workshops bei Fachleuten. Etwa: Wie lässt sich auch in Kirchenvorstandssitzungen über den Glauben reden und nicht nur über Bau- und Finanzfragen? Wie kann man sich im Lauf eines Jahres Freiräume für sich und Gott schaffen? Das Team aus Pastoren und Diakonen des Sprengels Osnabrück hat eine ganze Palette von alltagtauglichen Themen vorbereitet.

Die Anmeldung erfolgt bis 3. Oktober in der Landessuperintendentur: Telefon vormittags: 0541/ 45210, Fax: 0541/ 46555, Mail: lasup.osnabrueck@evlka.de. Die Teilnehmer bezahlen ihren Eigenanteil von 10 Euro zu Beginn des Tages. Weitere Informationen: www.tmi-osnabrueck.de

Bildunterschrift: Den Tag missionarischer Impulse bereiten unter anderem vor die Pastoren (von links) Martin Steinke, Lothar Podszus, Martin Wolter, Karsten Vehrs, Hermann Heinrich, Diakonin Birgit Jäger, Cornelius Grohs und Ilka Strehlow. Foto: Gunnar Schulz-Achelis

Der Traurigkeit Worte schenken

Gott,
dass mir das Herz so schwer werden könnte -
wer hätte das gedacht?

Dass es so lange dauert,
bis der Schmerz verklingt, die Lust am Leben wiederkehrt
wer hätte das gedacht?

Dass ich Feste und Feiern meide,
weil mir gar nicht zum Lachen zumute ist -
wer hätte das gedacht?

Dass es mich ziehen würde,
zu Dir, in diese Kirche,
zu dem Kreuz, das auf Deinen Schultern lag -

Bleibe bei mir, mein Gott,
auf den Wegen des Kreuzes,
den Wegen ins Licht zu Dir.

Amen

J.N.R.J.

Ein großes Geschenk – Liebe und Freude

Mancher wird sich fragen: „Der Sommer ist doch gerade vorbei und jetzt schon an Weihnachten denken? . . .

Doch die weltgrößte Geschenkaktion für Kinder in Not

Weihnachten im Schuhkarton

benötigt die Zeit, um die Arbeit zur Vorbereitung, zum Bestellen von Speditionen, zum Suchen von nationalen Partnern in den Empfängerländern, einfach um die Logistik zu organisieren.
Sie als Mitchristen möchte wir ganz besonders ansprechen: „Bitte packen Sie einen Schuhkarton (Deckel und Unterkarton getrennt) in Weihnachtspapier oder Glitzerfolie, bestücken Sie ihn mit kleinen Geschenken und vergessen Sie nicht, sich vor dem Packen einen Prospekt mit Anleitungen und Aufklebern wie folgt zu besorgen:

- in den Geschäften von Bad Essen und Lintorf
- im Gemeindebüro zu den Bürozeiten
- im Pfarrhaus und der Kirche
- bei Helga Claushallmann, Brinkstr.19, Lintorf, Tel:05472-7133
- bei Ursula Rehmer, Brinkstr. 27, Lintorf, Tel: 05472-958290

Diese Aktion, die auch im vergangenen Jahr eine große Resonanz fand, erbrachte 2011 in **Lintorf fast 200 Päckchen**. Herzlichen Dank!

Bitte geben Sie die Päckchen in der Zeit vom 01. Oktober bis zum 15. November 2012 bei Helga Claushallmann, Ursula Rehmer oder im Pfarrbüro ab. Denken Sie bitte an die Spende von 6,00 € zur Deckung der Kosten für die Abwicklung und den Transport.

"Viele sind in Not. Helfen Sie! Jeder kann helfen, jeder ein Zeichen setzen mit der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton", die immer weitere Kreise zieht. Sie baut Brücken über Grenzen hinweg. Ein Geschenk der Liebe, die mit dem Kind in der Krippe begann. Ich bin dabei. Sie auch?"

PeterHahne
TV-Moderator und Bestseller-Autor

Anschriften

Pastor
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de

Kirchenvorstand:
Thomas Hilgert, Limtorfer Str. 26
Lintorf, Tel.: 05472/73582

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel. und Fax: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Küster / Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Küster / Kapelle Wimmer:
Olga u. Wilhelm Herrmann
Wimmer Tel:: 05472/7104

Sozialstation Wittlage
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.:05472/3747
Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421
Auflage:	1000 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 05. September 2012
für die nächste Ausgabe: 07. November 2012

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen. Kto.-Nr. 115725, SPK Melle (BLZ: 26552286), Verw.-Zweck: Gemeindebrief Lintorf.
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor mittwochs ab 20 Uhr
Christina Nagel -Fischer, 05472/7807
Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr
Renate Bösmann, 05472/591895
Flötenkreis montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids dienstags 17-17.45 Uhr
Petra Janz, 05742/1458
Ulrike Holtmeyer, 05472/73257
Jugendband dienstags 20 Uhr
Cleo Sosnowski, A.Rohdenburg

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Der Kreis
mittwochs (Jobst Berensmeyer) 20 Uhr

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258
Frauentreff ab 20 Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 20 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) **6-8 Jahre**
donnerstags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg, Rene Sanders
Outdoorgruppe **9-12 Jahre**
freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg, Jannis Mauntel
Spatzentreff **9-12 Jahre**
freitags 17-18 Uhr
Theres Klausing, Stefanie
Unlandherm, Christina Unland

Familie

Eltern-Kind-Kreis
Dienstag (ungerade Wochen) 9-11Uhr
Jacqueline Neumann 05472/73241

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreis dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JEK (Junge Erwachsene Kreis) sonntags ab 18.30Uhr
wechselnde Orte; Infos: 0178-5587006
JuBiK (ab 14 Jahre) donnerstags ab17.30 Uhr
Gemeindehaus

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr (morgens!!!)

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Oktober 2012

So 07.Okt 10.00 Festgottesdienst zum Erntedank
Mit den Chören
Kollekte: Körbchensammlung Hermannsburger Mission

So 14.Okt 10.00 Hauptgottesdienst – 19 So. n. Trinitatis
Kollekte: Hildesheimer Blindenmission

Fr 19.Okt 19.00 Jugendvesper
Diakon Rohdenburg und Team

Sa 20.Okt 20.00 Abendgottesdienst – Kapelle Wimmer
Kollekte: Vitamin C

So 21.Okt 10.00 Predigtgottesdienst – 20. So. n. Trinitatis
Kollekte: Telefonseelsorge
Vorher 9.30 Uhr Beichtgottesdienst
Anschließend: Predigtnachgespräch im Gemeindehaus
(siehe Extra-Seite)

So 28.Okt 10.00 Hauptgottesdienst – 21. So. n. Trinitatis
Kollekte: Projekte Dt. Bibelgesellschaft

Mi 31.Okt 19.00 Gottesdienst zur Reformation – Kapelle Wimmer
Kollekte: Berggießhübel

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.** Dort sind auch **Gottesdienst-Kassetten** erhältlich.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im November 2012

So 04.Nov 11.00 Gottesdienst von „ALT bis JUNG“
mit dem Vitamin-C-Kinderchor
Kollekte: Diakonisches Werk der Landeskirche

So 11.Nov 10.00 Hauptgottesdienst – Drittletzter So. Kirchenjahres
Kollekte: Frieden stiften, Gewaltprävention fördern

Sa 17.Nov 20.00 Abendgottesdienst , Kapelle Wimmer
Kollekte: Vitamin C

So 18.Nov 10.00 Predigtgottesdienst - Volkstrauertag
Kollekte: Kriegsgräberfürsorge, Aktion Sühnezeichen

Mi 21.Nov. 19.00 Gottesdienst am Buß-und Bettag – Kapelle Wimmer

So 25. Nov 10.00 Hauptgottesdienst – Ewigkeitssonntag
Kollekte: Sprengel Osnabrück - wird abgekündigt

Fr 30.Nov 19.00 1. Adventsandacht und Jugendvesper (Lintorf)
Kollekte: für die Arbeit in der eigenen Gemeinde
Diakon Rohdenburg und Team

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.** Dort sind auch **Gottesdienst-Kassetten** erhältlich.